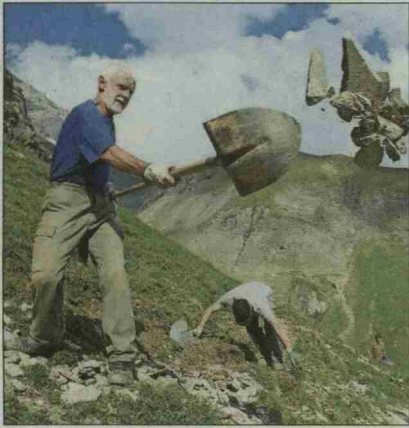




Ferien zugunsten der Natur machen

Umwelteinsatz | Neues Programm liegt vor



Auf der Alp Panära werden Alpweiden in Handarbeit von Steinen befreit. So kann man Ferien und Umwelteinsatz verbinden. FOTO: KATHARINA WERNLI / SUS

Die eigenen Ferien sinnvoll nutzen und sich aktiv für die Schweizer Natur einsetzen. Wie das geht, zeigt das neue Ferienprogramm von Pro Natura und der Stiftung Umwelteinsatz.

Immer mehr Menschen berücksichtigen bei der Wahl ihres Ferienziels ethische und ökologische Kriterien. Pro Natura und die Stiftung Umwelteinsatz bieten seit 30 Jahren Ferien an, die den Kriterien nachhaltiger Entwicklung entsprechen. Das Programm 2020 dieser «Ferien zugunsten der Natur» liegt nun vor. Seit 1990 führen Pro Natura und die Stiftung Umwelteinsatz Ferienwochen der besonderen Art durch. Ob beim Wiederaufbau von zerfallenen Trockenmauern oder beim Aufräumen und der Pflege von Weiden, Wiesen, Mooren oder anderen Biotopen: Die beiden Organisationen bieten landesweit 19 Ferienarbeitswochen an. Teilnehmende verbinden mit ihrer

Arbeit die Liebe zur Natur und konkrete Taten zugunsten der Umwelt und fördern damit die Biodiversität – und das vor Traumkulissen in schönsten Schweizer Naturlandschaften.

1000 Arbeitstage im Jahr 2019

2019 haben nahezu 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Projekt rund 1000 Arbeitstage ihrer Freizeit gewidmet. 2020 bieten die Stiftung Umwelteinsatz und Pro Natura erneut ein vielfältiges Programm mit Ferienwochen für die Umwelt an. Vom Bau von Trockenmauern in Arlesheim (BL), Meiental (UR) oder Sent (GR) über den Unterhalt von Wiesen in Avers (GR) oder Trockenweiden von nationaler Bedeutung im Naturschutzgebiet La Pierreuse (VD) bis zu Wiederherstellungsarbeiten in den Kastanienselven in Soazza (GR) oder dem Wildheu der Wiesen in den steilen Geländen von Oberried (BE) bieten die Ferienarbeitswochen für alle Interessierten ein vielseitiges wie reiches Angebot.

Unter der Anleitung begeisterter Fachpersonen widmen Gruppen von zehn bis zwölf Personen den Grossteil der Woche dem Einsatz für die Natur. Auch Freizeit und Entspannung kommen nicht zu kurz. Exkursionen bringen Fauna und Flora näher und machen mit der lokalen Geschichte des Einsatzortes vertraut. Gemeinsam werden die Abendessen zubereitet, was Gelegenheit zum Austausch bietet. Die Teilnehmenden wohnen in Alphütten oder Gebäuden mit etwas mehr Komfort. Die Anmeldegebühr liegt bei 120 bis 270 Franken pro Teilnehmender (mit einer Ausnahme). Es handelt sich um einen Beitrag, der einen Teil der Projekt- und der Unterbringungskosten abdeckt. Den Rest der Aufwendungen tragen die Organi-

sationen Stiftung Umwelteinsatz und Pro Natura. (e)

Das Buchungsformular und vollständige Programm findet man auf den Webseiten der Stiftung Umwelteinsatz und Pro Natura.